

Facility Management

Am 15. Dezember 2022 fanden im Schlossbergmuseum Graz eine Sitzung des Fachausschusses „Facility Management“ und das 23. Plattformtreffen „Kommunales Facility Management“ statt.

Peter Kovacs, MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement, Vorstand der Facility Management Austria (FMA) und Leiter des Fachausschusses FM

Bei diesem Treffen, das auf Initiative von Roland Falk (LIMAG GmbH) und Peter Kovacs erfolgte, konnten neben diversen Vertreter:innen von FM-Organisationen österreichischer Städte und Gemeinden auch Alexander Lesigang (Städtebund), Magistratsdirektor Martin Haidvogel (Stadt Graz), Geschäftsführer Günter Hirner (GBG Graz) sowie Doris Bele von der Facility Management Austria (FMA) begrüßt werden.

Magistratsdirektor Haidvogel referierte über „Blackout und Energielenkung – Vorbereitungen in Graz“ und stellte die Ziele und Maßnahmen der Stadt Graz im Falle von Energieengpässen und Blackout dar. Organisation und Handlungsbereiche umfassen dabei Kommunikation, Gesundheit, Verkehr, Haushalte, Wirtschaft, Sicherheit bis hin zum Lebensmittelhandel.

Nach dem Bericht von Peter Kovacs über „Neue Arbeitswelten – Entwicklungen im kommunalen Bereich“ erfolgte ein intensiver Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmer:innen kamen überein, dass sich aufgrund der Flexibilisierung der Arbeitszeit und des mobilen Arbeitens die Anforderungen an Büroarbeitsplätze geändert haben. Zur Attraktivierung des Arbeitsumfeldes wie zur Flächenoptimierung ist es notwendig, diesen Änderungsprozess durch eine professionelle externe Begleitung zu unterstützen, um die unterschiedlichen Erwartungen von Mitarbeiter:innen, Personalvertretung, Führungskräfte usw. zu berücksichtigen. In einem Kurzreferat präsentierte Prof. Otto Hochreiter die Entwicklung



Teilnehmer:in beim Plattformtreffen Kommunales Facility Management

und Errichtung des Schlossbergmuseums Graz und stellte das Museums- und Ausstellungskonzept über die bewegte Geschichte des Schlossberges im Gesamtkontext des Graz Museums vor. In der Führung durch das Museum sowie die unterirdisch gelegenen Gewölbe der Kasematten konnten sich alle von den anschaulichen Exponaten und den interaktiven Ausstellungspräsentationen überzeugen.

Trends im FM

Im Anschluss berichtete Peter Kovacs über die Entwicklungen im Kommunalen FM, aktuelle Trends sowie die Aktivitäten der FMA. Er informierte über Initiativen zum Energie- und Klimaschutz und

kommunales Benchmarking sowie die diversen Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich des Gebäudebetriebes (z. B. für Building Information Modelling im Betrieb).

Wolfgang Frischenschlager (GBG Graz) legte danach die Aufgabenstellungen und Herausforderungen in der Projektentwicklung und Realisierung der Exkursionsobjekte „Erweiterung und Bestandsanierung Volksschule Neuhart“ und „Neubau Waldcafé Thalersee“ dar.

Nach dem Mittagessen konnten sich die Teilnehmer:innen in der Volksschule Neuhart von der gelungenen architektonischen Verschmelzung von Alt- und Zubau überzeugen. Durch die Errichtung eines Zubaus von ca. 2.770 m² und dem

Umbau des Bestandsgebäudes von ca. 1.890 m² konnte die Erweiterung von 8 auf 16 Klassen mit einem Ganztages-schulbetrieb (GTS) sichergestellt werden. Als besonders gelungen stellte sich die architektonische Gestaltung der Räumlichkeiten und die hohe Qualität der Ausführung dar.

Im Anschluss wurde das Restaurant Thalersee am Naherholungsgebiet Thalersee besichtigt, wo die GBG Graz im Auftrag der Holding Graz im Jahre 2022

nach Abbruch des Bestandsgebäudes aus den 60er-Jahren, einen Restaurantneubau mit den zugehörigen Außen- und Freizeitanlagen errichtete.

Einen besonderen Projektinhalt bildete die Errichtung des Untergeschoßes, das den Hochwasserschutz im Rahmen des Rückhaltebeckens Thalersee sicherstellt. Als Alternativenergie kam bei der Errichtung des Gebäudes die Nutzung von Seewasser zum Einsatz. Der Neubau beeindruckte durch die architektonische

Konzeption und das Ambiente sowie durch die Gebäudeausrichtung mit einem fantastischen Ausblick auf den See.

Neben den Vorträgen war der Erfahrungsaustausch ein wesentlicher Bestandteil des Treffens. Das nächste Treffen des Fachausschusses bzw. der Plattform „Kommunales Facility Management“ ist für Mai 2023 in Villach geplant.



Hass im Netz, Finanzführerschein und Gesundheit

Jugendschwerpunkt beim Sozialausschuss in Bruck an der Mur

Am 17. und 18. Oktober tagte der Sozial-, Gesundheits- und Jugendausschuss des Österreichischen Städtebundes zum 92. Mal, dieses Mal in Bruck an der Mur. Der Schwerpunkt lag auf Jugendthemen.

Nach der Begrüßung durch Vorsitzende Zweite Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser, GS Thomas Weninger und den Gastgeber Bürgermeister Peter Koch bildete den Auftaktvortrag die nachhaltige offene Jugendarbeit, die zu einem Großteil in der Verantwortung der Gemeinden liegt und von diesen finanziert wird. Daniela Kern-Stoiber von boja brachte dazu viele Praxisbeispiele ein.

Auch der virtuelle Raum und die Gefahren, die dieser (vor allem für junge Menschen) birgt, wie zum Beispiel alles, was unter Hass im Netz zusammengefasst wird, waren ein wichtiges Thema. Eine Vertreterin der Antidiskriminierungsstelle Steiermark befasste sich in ihrem Vortrag damit, welche (rechtlichen) Möglichkeiten es gibt, hier einzuschreiten. Die Antidiskriminierungsstelle Steiermark finanziert gemeinsam mit der Stadt Graz die App „BanHate“, über die Hass im Netz, aber auch offline Hate Crimes gemeldet werden können. Die Antidiskriminierungsstelle Steiermark prüft jedes einzelne der gemeldeten Postings auf rechtliche Relevanz und leitet sie gegebenenfalls an die zuständigen Behörden weiter.



Der Sozialausschuss tagte in Bruck an der Mur.

Den Abschluss des ersten Tages bildeten ein Vortrag von Harald Fladischer zur Jugendarbeit in Bruck an der Mur und eine Besichtigung des neuen Brucker Jugendzentrums sowie ein Besuch im Brucker Stadtmuseum.

Den Auftakt des zweiten Tages bildete der Vortrag von Gudrun Steinmann von der Schuldnerberatung Wien (finanziert vom FSW), die so wie jene in Oberösterreich Schulungen für den „Finanzführerschein“ für junge Menschen anbietet, damit junge Menschen erst gar nicht in die Schuldenspirale geraten.

Katrin Fliegenschnee von der bundes-KOST berichtete über das Ausbildungs-

pfllichtgesetz bis 18 und das Jugend-coaching und darüber, wo mögliche Schnittstellenproblematiken auftauchen könnten.

Auch der Austausch der Städte über aktuelle Entwicklungen vor Ort bildete einen wichtigen Schwerpunkt.

Mit einem Vortrag im Gesundheitszentrum der Stadt Bruck durch die sehr engagierte Leiterin Silvia Wolfsteiner und einen ihrer Mitarbeiter endete die Tagung.



www.banhate.com ist eine App, um Hass im Netz und Hate Crimes (im realen Raum) zu melden, finanziert vom Land Steiermark sowie der Stadt Graz.